

Bundes-Kunsthauptamt.

Bundes-Kunsthauptamt: Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

Alle Zuschriften, das Kunsthauptamt betr., sind nur an vorgenannte Adresse zu richten.

Achtung! Preisrichter des SRB.

Alle seit 1926 bestätigten Preisrichter bitte ich, ihren bisherigen Ausweis einzusenden, unter Beifügung der Mitgliedskarte 1928. Sie erhalten umgehend neuen Ausweis und Mitgliedskarte zurück.

Ich beabsichtige, dann die Preisrichter geschlossen in der Bundeszeitung bekanntzugeben, um den einzelnen Veranstaltern von Wettbewerben die Möglichkeit zu geben, ihre Preisgerichte nach Wahl zusammenzusetzen.

*

Warnung an alle Veranstalter von Wettbewerben! An Bezirks- oder Kreiswettbewerben als Vorschau für den Bundestag dürfen keine Nichtbundesmitglieder teilnehmen. Lizenz ist beim Start zu verlangen.

In der letzten Bundeszeitung ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Mitgliedskarte 1928 an das Kunsthauptamt einzusenden ist, da sie lizenziert werden. Lizenzbetrag 15 Pf. pro Person.

*

Wertungsbogen sind nach dem amtlichen Lehrbuch bearbeitet und sind pro Mannschaft in vierfacher Ausfertigung einzureichen. Zwei Preisrichter prüfen die Schwierigkeitsgrade, und zwei Preisrichter beobachten die Ausführung (Fehler). Das Endergebnis ist am Schluß jedes Wertungsbogens zu errechnen. Eine besondere Ergebnistabelle gibt es nicht mehr.

Das Bundeskunsthauptamt d. SRB.

*

Ausschreibung für den Kreis I Leipzig.

Die Kreiswettbewerbe des Kreises I finden am Sonntag, den 20. Mai 1928 im Gasthof „Gambrinus“ in Liebertwolkwitz von 9 Uhr an statt.

Veranstalter: Kreis I, Leipzig.

Ausführender: Bezirk Leipzig.

Datum: Sonntag, den 20. Mai 1928, 9 Uhr.

Ort: Liebertwolkwitz, Gasthof „Gambrinus“.

Saalkfläche: 12 x 14 m.

Startberechtigt sind alle 1. bis 3. Bezirksmeister der dem Kreis I angeschlossenen Bezirke. Sämtliche an den Wettbewerben beteiligten Mannschaften müssen im Besitz der Saalsportlizenz 1928 sein, welche am Start verlangt wird. Die Bestimmungen der DKB. sind maßgebend.

Zum Austrag kommen die Kreismeisterschaften:

1. Einer- und Zweierkunstfahren, Fahrzeit 6 Min. Startgeld 2 M.
2. Sechserkunstfahren, Fahrzeit 6 Min. Renngeld 3 M.
3. Biererkunstfahren, Fahrzeit 6 Min. Renngeld 2 M. für Damen oder Herren.
4. Sechserschulreigen, Fahrzeit 6 Min. Renngeld 3 M.
5. Achterschulreigen, Fahrzeit 6 Min. Renngeld 3 M.
6. Zweier-Radball, Fahrzeit 12 Min. Halbzeit Platzwechsel. Renngeld 2 M.
7. Dreier-Radball, Fahrzeit 12 Min. Halbzeit Seitenwechsel. Renngeld 2.50 M.

Alle 1. Sieger aus den Wettbewerben erhalten die Kreismedaille und Plakette. Zwei Drittel der teilnehmenden Mannschaften erhalten Plaketten vom Veranstalter.

Die Kreissieger werden verpflichtet, am Festabend nochmals zu starten. Sämtliche Teilnehmer werden angehalten, pünktlich anzutreten, um eine glatte Abwicklung zu gewährleisten.

Nennungen sowie schriftliche Eingabe der Uebungen und Reigen auf dem amtlichen Wertungsbogen sind in vierfacher Ausführung bis spätestens den 13. Mai an Arthur Thierbach, Töpfermeister in Liebertwolkwitz, einzureichen. Die Startreihenfolge wird 8.30 Uhr ausgetost. Beginn pünktlich 9 Uhr. Nennungsgeld ist der Nennung beizufügen. 8 Uhr Preisrichterprüfung im gleichen Lokale.

Zur weiteren Aufklärung für die Wertungsbogen: Die Uebungen oder Reigen müssen Uebung für Uebung, genau der Reihe wie sie gefahren werden sollen, in denselben ihrer Bezeichnung nach aufgeführt sein; eine nachträgliche Umstellung kann keine Berücksichtigung finden.

Das Preisgericht setzt sich aus folgenden Kameraden zusammen: Hugo Bauer, Leipzig; Arno Otto, Brösen, Bez. Leisnig; Arthur Krumbach, Bez. Grimma; Paul Schwärzel, Bez. Zwenkau; G. Friedrich, Leipzig, als Zeitnehmer; Walter Adler, Belgershain; Arthur Thierbach als Schiedsrichter.

Änderungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten

Erhard Grabe, Leipzig, für Radballspiele.

Arthur Thierbach, Liebertwolkwitz, als Obmann für Kreis I.

Das Bundes-Kunsthauptamt: Max Thielemann.

Ausschreibung für die Radballspiele des Kreises I am 20. Mai 1928 in Liebertwolkwitz.

Zweier-Radballspiel um die Kreismeisterschaft 1928. Spielzeit 12 Min., bei Halbzeit Platzwechsel. Einsatz 2 M. Dem Sieger Titel „Kreismeister 1928“ und die Kreismedaille.

Dreier-Radballspiel um die Kreismeisterschaft 1928. Spielzeit 12 Min., bei Halbzeit Seitenwechsel. Einsatz 2.50 M. Dem Sieger Titel „Kreismeister 1928“ und die Kreismedaille.

Gefahren wird nach den Bestimmungen der DKB., und ist dem Wettfabrauschuß unbedingt Folge zu leisten. Die in Wettbewerb tretenden Mannschaften werden angehalten, für schnelle und glatte Abwicklung der Konkurrenzen besorgt zu sein. Nicht rechtzeitig antretende Mannschaften sind vom Wettbewerb auszuschließen. Unstößiges Verhalten hat ebenfalls Ausschluß vom Wettbewerb zur Folge.

Nennungen haben rechtzeitig unter Einsendung des Nennungsgeldes und der Lizenznummer an den Radballobmann des Kreises I zu erfolgen. Nennungen ohne Nennungsgeld finden keine Beachtung.

Nennungsschluß: Sonnabend, den 12. Mai. Die Nennung hat zu enthalten: Art des Wettbewerbs, Name der Beteiligten mit Lizenznummer 1928 nebst Startgeld.

Startberechtigt sind alle 1. bis 3. Bezirksmeister.

Tag der Veranstaltung: Sonntag, den 20. Mai 1928.

Ort: Liebertwolkwitz, im Saale des „Gambrinus“.

Spielfläche: 12 x 14 m für Radball.

Veranstalter: Kreis I, Vorwettbewerb f. die Bundesmeisterschaft.

Ausführender: Bezirk Leipzig.

Beginn des Wettbewerbs: 13 Uhr.

Am Abend haben die 1. und 2. Sieger im Zweier-Radball ein Gesellschaftsspiel zu leisten; der Sieger erhält einen Ehrenpreis. Protestgebühr 10 Mark.

Wettfabrauschuß: Erhard Grabe als Spielleiter; Hans Goldader als Schriftführer; Paul Nischke als Zeitnehmer.

Die Nennungen haben an den Kreisobmann für Radball zu erfolgen mit genauer Absenderadresse an

Erhard Grabe, Leipzig S 3, Wiedebachstraße 4, II, r.

*

Ausschreibung für den Kreis IV Zwickau.

Die Kreiswettbewerbe finden am 24. Juni 1928 in Brunn bei Auerbach statt.

Veranstalter: Kreis Zwickau des SRB.

Ausführender: Radf.-Verein „Germania“, Brunn.

Datum: Sonntag, den 24. Juni 1928, 9 Uhr.

Ort: „Richterscher Gasthof“ in Brunn bei Auerbach.

Saalkfläche: 10 x 12 m.

Die Vorwettbewerbe beginnen 9 Uhr, und haben die startenden Mannschaften laut Beschluß der Kreisversammlung in Plauen sich auf die vorgeschriebene Saalkfläche einzurichten und pünktlich anzutreten.

Startberechtigt sind alle 1. bis 3. Bezirksmeister aus den dem Kreis 4 angeschlossenen Bezirken. Sämtliche Teilnehmer müssen im Besitz der Saalfahrer-Lizenz sein, welche am Start verlangt wird. Gefahren wird nach den Bestimmungen der DKB.

Zum Austrag kommen die Kreismeisterschaften:

Einer- und Zweierkunstfahren, je 6 Minuten.
Quartett-Kunstfahren, 6 Min., gleichviel ob Damen oder Herren oder gemischt.

Sechser- und Achterschulreigen, 6 Minuten.

Sechserkunstfahren, 6 Minuten.

Achterschulreigen, 8 Minuten.

Zweier- und Dreier-Radball, 15 Min. Spielzeit, Halbzeit Seitenwechsel.

Die Radballspieler haben sich bis 10 Uhr bei Kamerad Stölzel zu melden.

Sämtliche Mannschaften werden nochmals gebeten, pünktlich zur angegebenen Zeit anzutreten, da sonst Startverlust eintritt.

Alle 1. Sieger der einzelnen Wettbewerbe erhalten die Kreismedaille und haben am Festabend nochmals zu starten. Startgeld beträgt 2 M. pro Mannschaft, welches beim Start zurückgezahlt wird.

Nennungen sowie schriftliche Eingabe des Reigen auf dem amtlichen Wertungsbogen in vierfacher Ausführung sind bis spätestens Sonnabend, den 16. Juni 1928 an Ernst Pöhlend, Brunnödra i. B. 32 C, zu richten.

Da der Radf.-Verein „Germania“, Brunn, alles aufbieten wird, um das Kreisfest zu einem Glanzfest zu gestalten, bitten wir schon jetzt alle Bezirke des Kreises 4 um recht rege und starke Teilnahme.

Gleichzeitig findet an diesem Tage die Kreiswanderfahrt nach Brunn bei Auerbach statt. Laut Beschluß der letzten Kreisversammlung setzt sich das Preisgericht aus folgenden Kameraden zusammen: Richard Blei, Rodewisch; Max Döhler, Rodewisch; Alfred Reikner, Fraureuth; Ernst Pöhlend, Brunnödra.

Für Radballspiele ist Max Stölzel, Erlbach i. B., bestellt.

Evtl. Einwendungen gegen das Preisgericht sind bis 10. Juni an Ernst Pöhlend, Brunnödra 32 C, zu richten.

Das Bundes-Kunsthauptamt: Max Thielemann.

Als Obmann für Kreis 4: Ernst Pöhlend.